

Pray and Go – 20. Dezember 2020 – 4. Advent

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 1, 26-38)

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Impulse zum Evangelium (Annette Schüller)

Obwohl ich diesen Bibeltext schon oft gelesen oder gehört habe, stellt sich jedes Mal ein unglaubliches Staunen ein. Da kommt von Jetzt auf Gleich ein Bote Gottes vorbei und teilt Maria mit, dass sie schwanger ist. Unerwartet wird sie Mutter. Damals als unverheiratete Frau schwanger zu sein, führte nicht nur zu Diskriminierung, sondern zu einer Tötung in Form von Steinigung.

Nicht nur das nimmt sie auf sich, sondern ihr Kind wird auch der Sohn Gottes sein. Welche Verantwortung wird ihr übertragen?!

Wie reagiert Maria? Maria nimmt diese Verantwortung bedingungslos, ohne Fragen zu stellen, an. Was macht sie so sicher, diese Aufgabe mit allen Konsequenzen anzunehmen?

Ihre tiefe innere Überzeugung von Gottes Macht und Liebe. Diese Überzeugung, dieses bedingungslose Ja-sagen zu Gott lässt mich immer wieder staunen. Anders gesagt, sie ist mir Vorbild. Was für eine mutige, starke und selbstbewusste Frau! Die Worte des Engels, Gottes Worte und Zusage, ermöglichen es Maria nun selbst, Gottes Macht in ihrem Lobgesang, im Magnificat, zu verkünden. Sie zeigt mir, dass Gott uns Menschen, Frauen und Männern, alles zutraut und er möchte, dass wir dadurch selbstbewusst und frei werden.